

## Waffenrecht

### Ausstellung von Waffenbesitzkarten

Waffenbesitzer (inkl. Besitzer kleiner Waffenschein)	3050
Waffenbesitzkarten - grün (Standard)	78
Waffenbesitzkarten - gelb (Sportschützen)	8
Waffenbesitzkarten - rot (Waffensammler)	0
Waffenscheine	0
Kleine Waffenscheine	36
Europäische Feuerwaffenpässe	23

### Besitzwechsel von Schusswaffen

neuerworbene Schusswaffen	569
überlassene Schusswaffen	342

## Sprengstoffrecht

Sprengstoffrechtliche Erlaubnisse nach § 27 SprengG werden erteilt zum Laden und Wiederladen von Patronenhülsen, zum Vorderlader- und zum Böllerschießen.

Sprengstofferlaubnisse insgesamt:	352
Neuausstellungen 2020:	15
Verlängerungen 2020:	78
Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	7

## Feuerwehrwesen

Die Anzahl der Aktiven bei den 93 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis zum 31.12.2020 betrug 4502, davon 286 Frauen und 4216 Männer.

755 Aktive sind Atemschutzgeräteträger.

Bei den 73 Jugendgruppen der Feuerwehren sind insgesamt 502 Anwärter, davon 113 weiblich und 399 männlich.

Die kommunale Unfallversicherung für die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren kostete die Gemeinden im Jahr 2020 über 48.184,29 €.

Für 40-jährige aktive Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr wurden vom Landkreis 2020 an insgesamt 67 Personen Gutscheine für 1 Woche Aufenthalt im Feuerwehrholungsheim Bayerisch Gmain überreicht.

### Digitalfunk

Der kommunale Betriebskostenanteil 2020 für das Digitalfunknetz betrug für den Landkreis 22.074 €.

### Atemschutzwerkstätten Dingolfing und Landau

Bei den beiden Atemschutzwerkstätten Dingolfing und Landau fielen für das Haushaltsjahr 2019 Kosten von insgesamt 100.537,17 € an. Daraus errechnete sich eine Umlage in 2020 pro Einwohner in Höhe von 1,0425 €. Dies entspricht einer Mehrung um rd. 6 Ct je Einwohner gegenüber dem Vorjahr.

### Atemschutzübungsanlage in Dingolfing / Atemschutzausbildung

Die Umlage 2020 für den Betrieb der Atemschutzübungsanlage des Landkreises (Abrechnung des Haushaltsjahres 2019) betrug 34.936,15 €. Diese Kosten wurden auf die Gemeinden nach Einwohnerzahl umgelegt.

## **Zivilschutz**

Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ordnete 2020 zur Warnung der Bevölkerung zwei landesweit einheitliche Sirenenprobealarme an. Der für den 26. März geplante Sirenenprobealarm wurde wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt. Am 10. September fand erstmals ein bundesweit einheitlicher Sirenenprobealarm statt.

Durch die Integrierte Leitstelle Landshut wurden alle Sirenen im Landkreis ausgelöst. Alle Landkreisbürger können damit zusätzlich zum Feueralarm gewarnt werden.

***Eine Minute Heulton, ohne Unterbrechung***



**Rundfunkgeräte einschalten**

Die Bevölkerung wird mit dieser Sirenenalarmierung aufgefordert, Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

In Bayern sind im „25 Kilometer Radius“ der Kernkraftwerke alle Sirenenwarnanlagen mit dem zusätzlichen Warnsignal (Dauerheulton) ausgestattet, im Landkreis Dingolfing-Landau sind flächenmäßig alle Sirenen mit dem Dauerheulton ausgerüstet, damit bei einem Störfall die Bevölkerung alarmiert bzw. gewarnt werden kann.

## **Friedensmäßiger Katastrophenschutz**

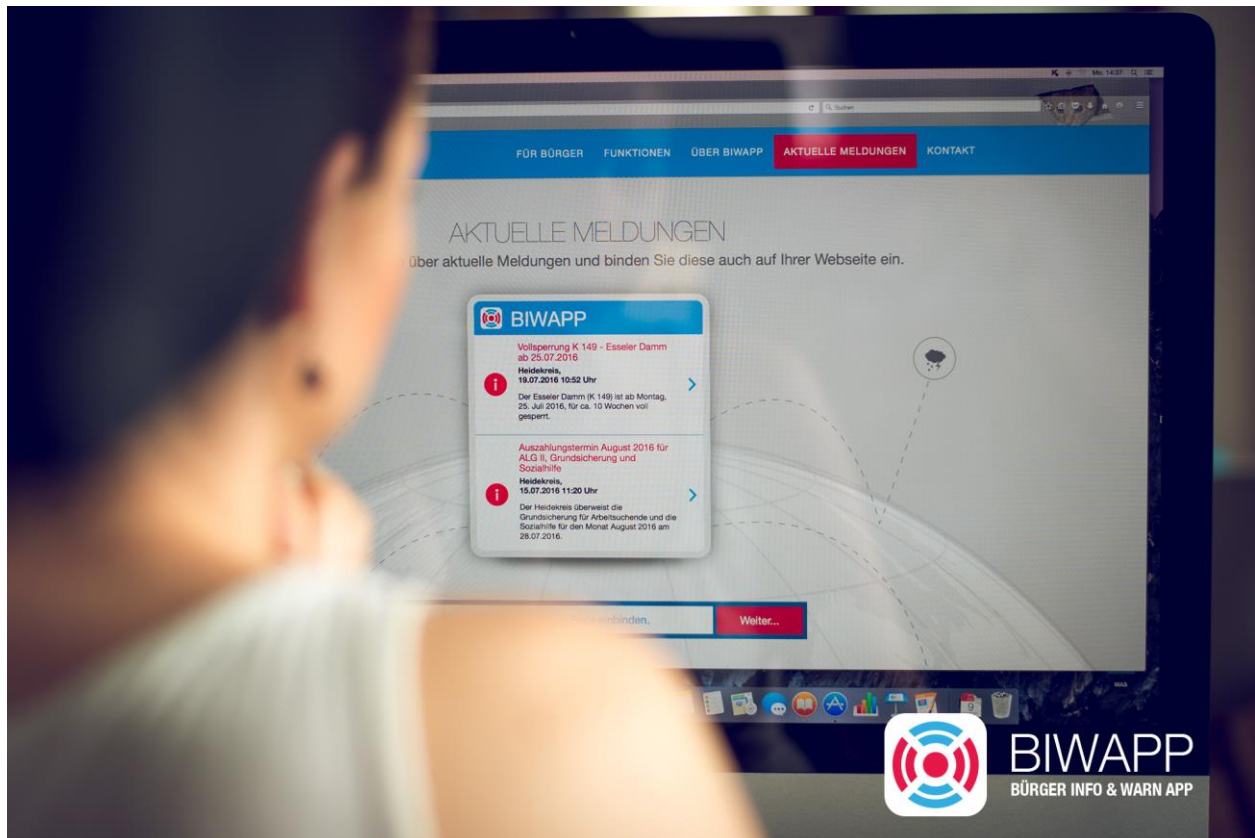
Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie.

Am 16. März wurde durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erstmals der bayernweite Katastrophenfall erklärt.

Dies bedeutete auch für uns, dass für den Landkreis Dingolfing-Landau erstmals der Katastrophenfall festgestellt wurde.

Der Katastrophenfall dauerte bis zum 16. Juni 2020.

Am 09.12.2020 wurde der zweite bayernweite Katastrophenfall durch das StMI festgestellt.



Bürger Info & Warn App

## BIWAPP und Landkreis-App

Vor gut einem Jahr fiel der Startschuss für die Landkreis Dingolfing-Landau – App. Bereits im Juli 2017 wurde die Bürger Info & Warn App im Landkreis eingeführt.

Mit den kostenlosen Apps für Smartphones kann der Landkreis seine Bürger umfassend über aktuelle Themen, etwa über Straßensperren, Veranstaltungen etc. informieren und im Katastrophenfall oder bei Großschadenslagen vor möglichen Gefahren warnen.

Das Produkt der Lüneburger „Markplatz GmbH“ warnt beispielsweise vor Unwettern oder giftigen Dämpfen in Zusammenhang mit Großbränden, zeigt Pegelstände an oder informiert bei Blitzeis über Schulausfälle.

Die beiden Apps sind kostenfrei verfügbar – im Google-Play-Store (Android) unter dem Namen „BIWAPP“ und „Dingolfing-Landau“ und im AppStore (iOS) unter dem Namen „BIWAPP“ und „DGF-LAN“.

## Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)

Durch die Feststellung des Katastrophenfalls im März 2020 wurde die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises in ungewohnten Aufgaben gefordert.

So musste man sich mit medizinischen Anforderungen auseinandersetzen und Beschaffungen von persönlicher Schutzausrüstung wie FFP-Schutzmasken, Schutzanzügen (die gegen Viren beständig sind) und Hände- und Flächendesinfektionsmittel durchführen.

Ein weiteres großes Aufgabengebiet in der Zeit des K-Falls war die Verteilung der persönlichen Schutzausstattung und des Desinfektionsmittels an die Bedarfsträger (Krankenhäuser, Alten- und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten).

Nach Beendigung des K-Falls blieb keine Zeit zum Durchschnaufen; es mussten die Lagerbestände überprüft werden und dann begann der Pandemie-Ausbruch in Mamming.

Auch wenn in dieser Zeit kein K-Fall für unseren Landkreis festgestellt wurde, so war die FüGK mit der Unterstützung des Gesundheitsamts und dem Aufbau und Betrieb der teilweise 4 Teststationen im Landkreis gefordert.



COVID-19-Teststation Mamming

Nach den Sommermonaten und dem überstandenen Pandemieausbruch in Mamming ging es nahtlos in die Herbst-/Winterphase der COVID-19-Pandemie über.

Hier lag der Schwerpunkt im Betrieb des Testzentrums Dingolfing, es winterfest zu machen und ab Ende November im Aufbau des Impfzentrums Dingolfing-Landau mit zwei mobilen Teams.

Am 09.12.2020 wurde der zweite bayernweite Katastrophenfall durch das StMI festgestellt.

Wir konnten wie gefordert zum 15.12.2020 die Einsatzbereitschaft unseres Impfzentrums melden.

Derzeit sind in unserem Landkreis ein Testzentrum und ein Impfzentrum (mit 2 mobilen Teams) in Dingolfing in Betrieb.

Durch die COVID-19-Pandemie konnten wir 2020 rund 10 neue Mitglieder in der Führungsgruppe Katastrophenschutz begrüßen, die uns bei der Bewältigung der COVID-19-Pandemie unterstützten.

Sie haben sich nahtlos in das Gefüge der FÜGK eingebracht und einen großen Beitrag zum erfolgreichen Gelingen der Pandemiebewältigung geleistet.

In dieser schwierigen Phase hat sich gezeigt, dass die ständigen Übungen der FÜGK „Früchte tragen“.

So war die Stabsarbeit in der FÜGK jedem bewusst und die Abläufe liefen reibungslos. Auch die Zusammenarbeit mit den anwesenden Hilfsorganisationen (Polizei, Kreisverbindungskommando, THW, Rettungsdienst, LNA) funktionierte.

Bis Anfang März wurden bei den internen Schulungen vorrangig das Führen der elektronischen Lagekarte, die Einsatzdokumentation und die Stabsarbeit nach der FwDV 100 mit dem Unterstützungssystem LUMIS geübt.

Die notwendigen Schulungen für das Unterstützungssystem LUMIS werden im Landratsamt durchgeführt. Diese Schulungen finden jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat statt.

## Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung



Einsatz der UG-ÖEL an der Teststation Dingolfing

Die beiden Unterstützungsgruppen Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL Landkreis und UG-ÖEL FF Stadt Dingolfing) waren bis zum 31.08.2020 an der Corona-Teststation in Dingolfing als Kommunikationseinheit eingesetzt.

Sie stellten das Bindeglied zwischen dem Betreiber der Teststation und der Führungsgruppe Katastrophenschutz dar.

Hier konnte das vorhandene Wissen in Bereich Kommunikation (Funk, Fax, Telefon) und Datenverarbeitung (Erstellen von Untersuchungslisten) bestens genutzt werden.

Ab dem 01.09.2020 wurde der Betrieb der Teststation an einen privaten Betreiber übergeben und die beiden UG-ÖEL konnten vom Einsatzdienst auf der Teststation entbunden werden.

Übungen fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie in diesem Jahr nicht statt.

## Nuklearer Katastrophenschutz

Derzeit wird das Notfallstationsgruppenkonzept Bayern (NfS) überarbeitet. Im NfS-Konzept werden die Ausrüstung, die Aufgaben und die personelle Besetzung der Notfallstationsgruppe festgelegt.

Das neue Dosisrekonstruktionsprogramm befindet sich in der Testphase; womit die Dosisbelastung von Personen berechnet werden kann.

Das neue NfS-Konzept Bayern soll den Anforderungen der Neuzeit gerecht werden.

Auf dem staatseigenen Strahlenmessfahrzeug, welches bei der FF Stadt Landau/Isar stationiert ist, wurden die 18 vorhandenen Dosiswarner durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ersatzbeschafft.



Stabsrahmenübung ISAR 2018 am 25.10.2018



## Deutscher Wetterdienst

Der Deutsche Wetterdienst gab 2020 **28 Unwetterwarnungen** für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus; Schwerpunkt der Unwetterwarnungen lag im Bereich von schweren Gewittern mit Orkanböen, heftigen Starkregen und Hagel.

Das Wasserwirtschaftsamt Landshut gab **3 Hochwasserwarnungen** für den Landkreis Dingolfing-Landau heraus.

Auf der Homepage des Katastrophenschutzes sind auch die beiden Links für die kostenlosen Warn-Apps des DWD und des BBK hinterlegt (<http://kats.landkreis-dingolfing-landau.de/Start.aspx> ).

# **Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung**

Im Jahr 2020 fanden zwei Sitzungen des ZRF Landshut und drei Beiratssitzungen statt.

Schwerpunkte der Verbandsversammlungen war der Neubau der Integrierten Leitstelle Landshut.

## **Rettungsdienst**

Der BRK Kreisverband Dingolfing-Landau hat bis 31.08.2020 die Teststation in Dingolfing betrieben und unterstützte während der Pandemie in Mamming die Teststation Mamming.

Im gesamten Jahr 2020 unterstützte der BRK Kreisverband Dingolfing-Landau mit zwei mobilen Testteams die Reihentestungen im Landkreis.

Ab Mitte November 2020 war der BRK Kreisverband in die Vorbereitungen zum Aufbau des Impfzentrums miteingebunden.

Seit dem 15.12.2020 betreibt das BRK im Auftrag des Landratsamtes das Impfzentrum und stellt zusätzlich zwei mobile Impfteams.

Während des ersten landesweiten Katastrophenfall und beim Pandemiegeschehen in Mamming wurden die Einsatzkräfte an den Teststationen und der FÜGK durch die SEG Betreuung versorgt.